



Kuntisuyo

Im Land des Kondor
callalli - sibayo - tisco - imata - caylloma

Informationsbrief für Freunde und Wohltäter

Christkönigsfest – Advent 2017

Liebe Freunde und Wohltäter!

Seit meinem Heimatlurlaub im Mai und Juni dieses Jahres sind die Monate schnell verflogen, und wieder stehen wir mit dem Fest Christkönig am Abschluss des Kirchenjahres; für mich ein besonderer Anlass, um mit Ihnen mit diesem Rundbrief Kontakt aufzunehmen, und um Sie wieder ein wenig von hier zu informieren. Ich hoffe, dass Sie schöne und auch erholsame Ferien, beziehungsweise einen guten Urlaub hatten. Heuer gab es ja einen besonders schönen und warmen Sommer daheim; ich hoffe, Sie konnten diese Wochen genießen. Auch der Herbst soll sehr schön gewesen sein. Bei uns war es Winter, das heißt die kalte und trockene Zeit. Wie immer ist der Pfarrort Imata auf 4500 m der kälteste Punkt mit bis - 20 Grad. Ich danke für die vielen schönen Begegnungen während meines Heimatlurlaubs, für dieses Wohlwollen und die Herzlichkeit mit denen ich überall aufgenommen wurde. Wie immer konnte ich mein geplantes Besuchsprogramm nicht bewältigen, so manche Besuche konnte ich nicht mehr machen; ich bitte um Verständnis. Vergelt's Gott sage ich für die großzügige Unterstützung meiner Arbeit. Ich bin allen sehr dankbar dafür.

Nach meiner Rückkehr konnte ich mit Freude feststellen, dass vor allem in Callalli und in Sibayo die Mitarbeiter sehr gut gearbeitet haben. Die pastorale Arbeit und die verschiedenen sozialen Projekte wurden normal weitergeführt, die Frauengruppe hat sich fast verdoppelt. In der Pfarre Caylloma ist es nicht so gut gelaufen. Ich habe daher versucht die Arbeit und die verschiedenen Fachausschüsse neu zu organisieren. Problem ist vor allem, dass die vielen Orte draußen kaum besucht wurden. Ich war daher in diesen Monaten viel unterwegs um das Versäumte nachzuholen. Unsere Schwierigkeit ist vor allem das Fehlen von Katechisten, die die Menschen auf den Höfen besuchen und in den Dörfern Wortgottesdienste halten. Unsere Abwesenheit wird so von verschiedenen Sekten geschickt ausgenutzt. Diese sind in den an uns angrenzenden Gebieten von Cusco und Sicuani sehr stark vertreten und arbeiten von dort aus in unseren Dörfern, die wiederum von unseren Pfarrzentren weit weg sind. So war ich vor kurzem im Dorf Huaracopalca, das von Callalli 150 km entfernt ist und mit dem Geländewagen in ca. 4 Stunden erreicht wird. So ist es verständlich, dass wir selten in diesem Dorf sind. Unsere Katechisten sind nach Arequipa abgewandert oder haben eine Arbeitsstelle in einem Bergwerk oder in anderen Projekten wie Straßenbau gefunden.



Eine große Stütze ist mir der Katechist Alejandro, der ausgezeichnet arbeitet. Im Juli und August gab es einen Lehrerstreik, der die Vorbereitung der Erstkommunion in den Schulen verzögert hat. Daher sind wir derzeit noch immer mit den Erstkommunionen in den Dörfern beschäftigt. Dazu kommen die verschiedenen religiösen Feste in den Orten. Sehr schön war das Marienfest am 21. und 22. November in Tisco mit alten Bräuchen. Davon diese Fotos.

Ein besonderes Erlebnis war heuer die Fußwallfahrt mit Jugendlichen nach Llapa Yanahuara im September, an der sich 55 Jugendliche beteiligt haben. Trotz Regen, Schnee und Kälte haben sie tapfer ausgehalten und sich an der nächtlichen Anbetung beteiligt. Bei dreitägigen Exerzitien im November in



Callalli haben sich 42 Jugendliche beteiligt. Kapuziner aus Arequipa haben diese Exerzitien geleitet. Diese haben sich bereit erklärt ab kommendem Jahr an Wochenenden verschiedene Veranstaltungen und Missionen in den Pfarrorten zu halten. Dies wäre eine große Hilfe für uns. Sie werden auch in der Karwoche 2018 aushelfen. Auf den 2 folgenden Fotos sieht man Brauchtum beim Fest (Sonne- und Mond-Tanz) und am Allerheiligenstag auf dem Friedhof.



Es stimmt, dass Peru derzeit vor allem durch den Bergbau einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt, dass Gelder vorhanden sind, aber leider hat dies auch zu einer gewaltigen Korruption geführt. Der Expräsident Alejandro Toledo (derzeit in den USA) ist angeklagt, ebenfalls der Expräsident Humala Ollanta, der bereits wie auch seine Gattin in Untersuchungshaft sitzt. Mit diesen Geldern könnte sinnvoll

an der Beseitigung der Armut gearbeitet werden, die immer noch vor allem die älteren Mitmenschen, die Kinder und die Jugendlichen betrifft. Durch Ihre Unterstützung können wir unsere Ausspeisungen für ältere Menschen, das Frühstück für die Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Orten und Dörfern weiterführen. Oft können wir kranken und armen Menschen helfen, die in einer Notsituation sind und uns um Hilfe bitten.

Gesundheitlich geht es mir sehr gut, ich kann nur dankbar und zufrieden sein; es wäre ja sonst unmöglich diese Arbeit auf diesen Höhen zu leisten. Ich bin allerdings etwas in Sorge, denn der Kaplan von Caylloma, P. Edgar, möchte mit Ende des Jahres in seine Diözese Sicuani zurückkehren. Vor kurzem sind in Arequipa 2 Priester verstorben, und deren Pfarren sind nun unbesetzt. Auch hier wirkt sich der Priestermangel immer mehr aus.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Hilfe und Treue durch all die Jahre hindurch. Ich bitte Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung dieser Arbeit in den verschiedenen Pfarren. Bedingt durch ständige Teuerungen wird es immer schwieriger die Arbeit zu finanzieren. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, einen besinnlichen Advent, ein Gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Segen für 2018.

Ihr *Franz Windischhofer*

Wichtige Information zu den neuen Spendenkonten!

Es gibt ab sofort eine **neue Spenden-Kontonummer:**

Österreich: **IBAN: AT02 4480 0252 2654 0001 BIC: VBWEAT2WXXX**

Deutschland: **IBAN: DE19 6809 2000 0017 4000 02 BIC: GENODE61EMM**

Verwenden Sie ab sofort bitte nur mehr diese Kontonummern!